

Hundert Jahre Galerie Bod in Hamburg

Die älteste Gemäldegalerie Hamburgs, das Kunsthaus Louis Bod & Co., blickt im November auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Die Firma ist noch immer in den Händen der Familie des Gründers und wird heute von der vierten Generation geleitet.

Persönliches

Der hollsteinische Maler Wilhelm Petersen hat auf der Dritten Reichstagung für deutsche Vorgeschichte in Ulm den Preis für die beste bildliche Darstellung des nordischen Menschen erhalten.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ruft hat Professor Zimbal zur Leitung der Staatlichen Hochschule für Kunst- und Kunstgewerbe berufen, der die Ausbildung unserer zukünftigen Zeichenlehrer obliegt. Der bisherige Leiter, Professor Kanoldt, wird sich wieder seinem Meisteratelier in den Vereinigten Hochschulen in Charlottenburg widmen.

Professor Fritz Burmann, derzeit Lehrer des Staatlichen Meisterateliers für Bildende Künste in Königsberg, ist in gleicher Eigenschaft an die Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin berufen worden. Der heute vierzigjährige Künstler ist geborener Westfale. Sein Studiengang hat ihn von München über Düsseldorf nach Königsberg geführt, wo er seit 1926 tätig ist. Als Maler der ostpreussischen Landschaft ist er auch durch bedeutende Ausstellungen in Berlin bekannt geworden. Bemerkenswerte Glasmalereien von ihm befinden sich im Rathaus zu Marienburg.

Neugründung von Unterrichtsanstalten der bildenden Künste

Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste hat angeordnet, daß die Neugründung von Unterrichtsanstalten der bildenden Künste im Sinne der Bekanntmachung über Anstalten der bildenden Künste vom 29. August 1936 der schriftlichen Genehmigung bedarf. Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Veranstalter oder sein gesetzlicher Vertreter die zum Betrieb der Anstalt erforderliche Zuverlässigkeit, Eignung und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit besitzt und ein Bedürfnis für die Errichtung einer Anstalt der bildenden Künste in dem in Aussicht genommenen Ort besteht.

Deutsche Kunst in Amerika

Unter den Auspizien des Oberlaender Trust und der Carl Schurz Memorial Foundation wurde im Oktober in Philadelphia im Pennsylvania Museum of Art eine große Ausstellung »Deutsche Kunst vom 15. bis 19. Jahrhundert« veranstaltet, die in Cleveland vom 12. November bis 13. Dezember, in Chicago vom 22. Dezember bis 24. Ja-

nuar, in Brooklyn vom 5. Februar bis 5. März, in Boston vom 15. März bis 15. April und endlich im Carnegie-Institute in Pittsburgh vom 3. bis 31. Mai 1937 gezeigt werden wird. E. S. Schübe machte in der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 30. Oktober an Hand des Kataloges (246 S. mit Abbildungen, Folio) ausführliche Angaben über diese Ausstellung, die, wie es in der Einleitung heißt, veranstaltet wurde »in der Hoffnung, daß sie zu einem besseren Verständnis der Seele des deutschen Volkes beitragen wird. Sie gibt den ersten umfassenden Überblick deutscher Kunst, den man bisher in unserem Lande gezeigt hat und schließt eine Gruppe von Künstlern ein, von denen bisher keine Werke in überseeischen Ausstellungen zu sehen waren«. Dr. Eberhard Hanfstaengl, Direktor der National-Galerie, Dr. Ernst Buchner, Direktor der Älteren Pinakothek in München, Dr. Friedrich Winkler, Direktor des Berliner Kupferstich-Kabinetts und eine Reihe von deutschen Kunstfreunden haben durch Leihgaben dem Werk ihre Unterstützung geliehen. Die Ausstellung umfaßt Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik.

Versteigerung der Bibliothek Mensing

Wie aus London gemeldet wird, soll die berühmte Privatbibliothek des kürzlich in Amsterdam verstorbenen Kunsthändlers Anton W. M. Mensing im Dezember bei Sothebys in London versteigert werden. Mensing, dessen Versteigerungen Weltruf hatten, war in seinem Privatleben ein leidenschaftlicher Sammler von alten Büchern und Einbänden. Er legte Wert darauf, in seiner Bibliothek Beispiele aus möglichst vielen berühmten Sammlungen zu besitzen.

Amerikanische Stipendien zum Studium deutscher Museen

Die Carl Schurz Memorial Foundation in Philadelphia — die übrigens mit der Vereinigung Carl Schurz nicht identisch ist — hat nach einer Mitteilung des American Magazine of Art für den Winter wieder eine Reihe von Stipendien verliehen. Darunter auf dem Gebiete der Kunst solche zum Studium der Museumsverhältnisse in Deutschland und Österreich an Direktoren und höhere Beamte der Kunstinstitute in Denver, Houston (Texas), Kansas City, Milwaukee, Newark (New Jersey), New Orleans, Philadelphia, Yale University (New Haven, Connecticut), San Diego (Kalifornien). Es sollen besonders Museumsarchitektur, Vorführungs- und Werbemethoden und die Beziehungen zwischen Museen und Erziehungsanstalten studiert werden. — Die Stipendien erfolgten aus dem von Gustav Oberlaender in Reading (Pennsylvania) gegründeten Fonds, dessen Ziel es ist, führende Amerikaner mit solchen Einrichtungen in den deutschsprechenden Ländern bekannt zu machen, die für die gegenwärtige Generation in Amerika wertvoll sein können.

Ausverkauf H. & C. Tietz — Chemnitz

Die Firma H. & C. Tietz in Chemnitz, die auf Anordnung der Reichsschrifttumskammer die Buchabteilung auflöst, veranstaltet vom 10. bis 30. November 1936 einen Ausverkauf. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler Ortsgruppe Leipzig

Die Arbeitsgemeinschaft Sortiment veranstaltet am Montag, dem 16. November 1936, 20.15 Uhr, in der Bibliothek des Börsenvereins ihren letzten diesjährigen Abend mit dem Thema »Was gibt es Neues auf dem Büchermarkt?«. Im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft werden etwa 25 Bücher verschiedener Verleger besprochen. — Alle interessierten Buchhändler sind gern hierzu eingeladen.

Konrad Beste liest in Leipzig

Am Sonntag, dem 15. November, 11.30 Uhr spricht der Dichter Konrad Beste im Oser-Saal des Gohliser Schloßchens über sein Schaffen und liest aus seinen Werken, u. a. aus seinem eben vollendeten Roman »Die drei Esel«. Karten sind bei der Geschäftsstelle der NS.-Kulturgemeinde, Promenaden-Straße 4, zu haben.

Berliner Bibliophilen-Abend

In der am Dienstag, dem 17. November, 20 Uhr im Landwehrlasino, Berlin-Charlottenburg, Lebens-Straße 2 stattfindenden Sitzung findet ein Vortrag des Staatsbibliothekars Dr. Norbert Fischer: »Das heutige Bild von Adalbert Stifter« statt. Gäste sind willkommen.

Deutsche Namen ausländischer Orte

In einem Rundschreiben weist der Reichs- und Preussische Innenminister die unterstellten Behörden an, in ihrem Geschäftsverkehr die ausländischen Orte, für die eine hergebrachte deutsche Bezeichnung üblich ist, grundsätzlich mit den deutschen Namen zu bezeichnen. (Als Beispiele werden angegeben: Arnheim, Büttich, Diederhofen, Straßburg, Genf, Florenz, Eger, Kopenhagen.) Wenn jedoch die ausländische Bezeichnung des Ortes bekannt und zu befürchten ist, daß bei Nichterwähnung der ausländischen Ortsbezeichnungen Mißverständnisse entstehen oder Fehlleitungen und Verzögerungen eintreten könnten, so kann der deutschen Ortsbezeichnung die ausländische Bezeichnung in Klammern nachgesetzt werden, z. B.: Brünn (Brno). Zwischenstaatliche Verträge und sonstige Sonderregelungen, insbesondere im Grenzverkehr, sollen davon unberührt bleiben.

Personalnachrichten

Herr Bruno Wilfroth, Seniorchef der Kommissionsbuchhandlung E. A. Kittler in Leipzig, konnte am 7. November in voller Frische seinen 80. Geburtstag begehen. 1870 begann er seine Laufbahn im Buchhandel bei F. Boldmar, war anschließend in Hamburg tätig und kam dann als Gehilfe zu E. A. Kittler, wo er zum Varpakettkassierer und später zum Prokuristen aufrückte. 1908 wurde er von dem damaligen Inhaber Ernst Stahl als Teilhaber aufgenommen, nach dessen Ausscheiden im Jahre 1910 ging die Firma auf ihn über. An der Erhaltung und dem Ausbau des Leipziger Kommissionsplatzes hat der Jubilar in aufopferungsvoller Weise mitgewirkt.

Hauptgeschäftler: Dr. Hellmuth Langenbueher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftlers: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersfurth, Leipzig. Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8062/X. Davon 6567 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preiskliste Nr. 8 gültig!